

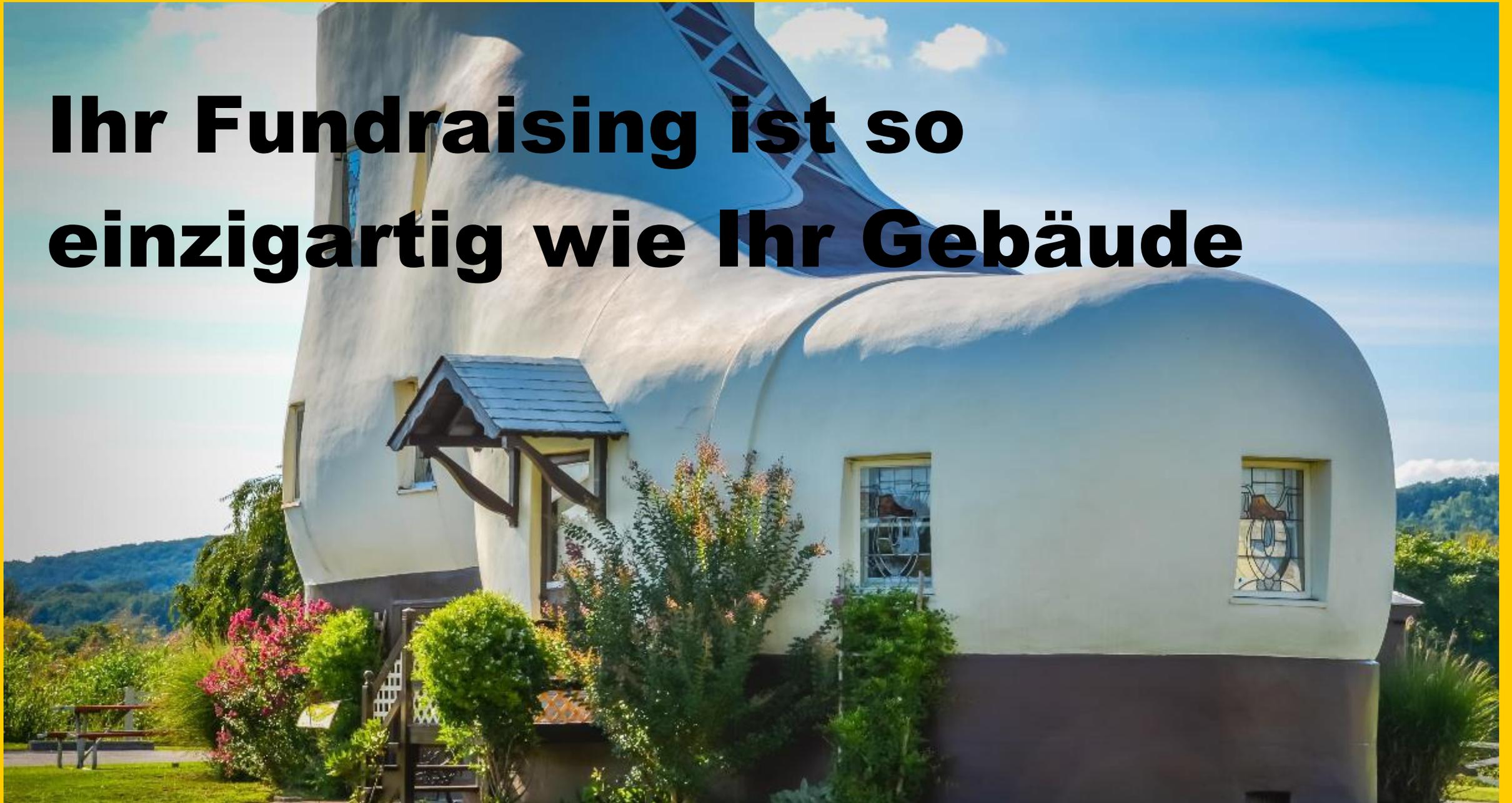
Vereinsheim

Stein, Holz, Zement und das nötige Kleingeld für dein Vereinsheim

Jörg Günther

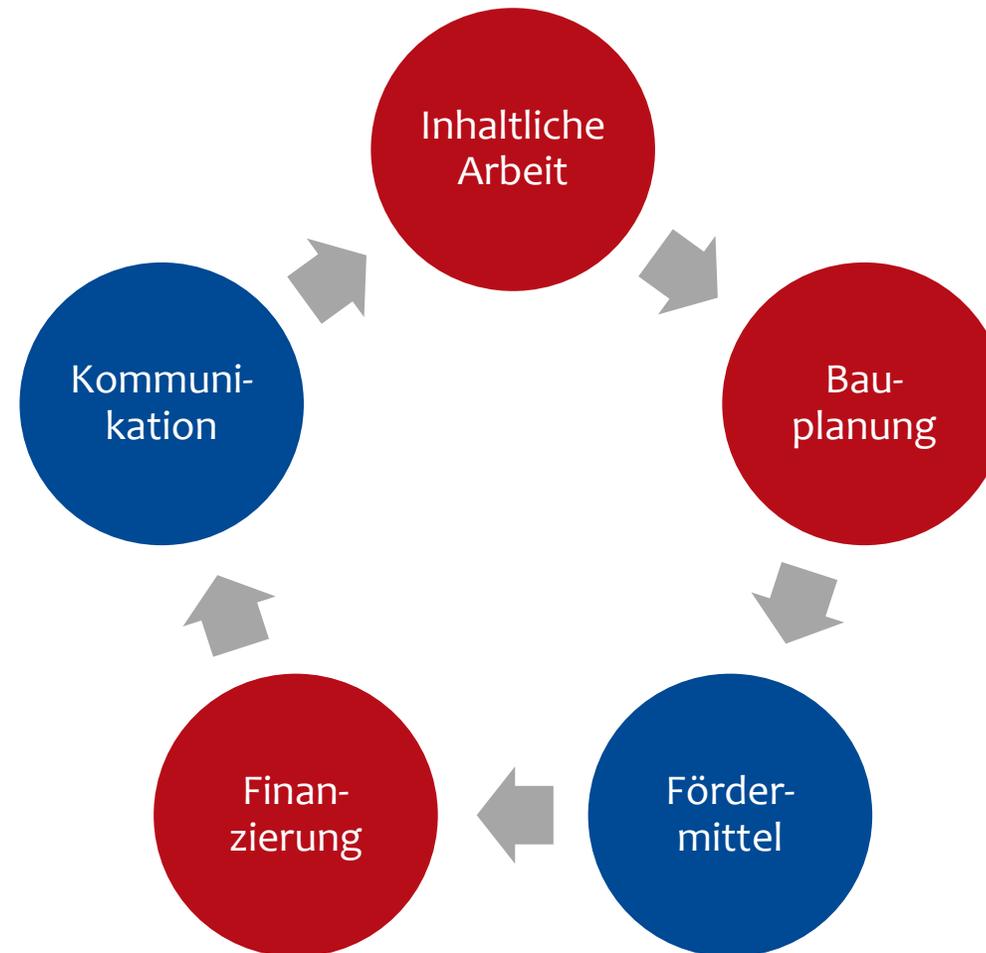


**Ihr Fundraising ist so
einzigartig wie Ihr Gebäude**





Integrierte Planung als Schlüssel





DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Kommunikation





Werben für Steine

- Schulerweiterungsbau II
- Kirchenrenovierung
- Neugestaltung der Parkanlage
- Neubau Haus Adelheid
- Campus Leben
- Bildungskirche
- Neue Parkmitte
- Haus der Familie

**Bautechnische Beschreibungen
dominieren die Kommunikation.**

**Menschen geben nicht für Steine.
Menschen geben für Ideen und Lösungen.**



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Kommunikation

forum thomanum
Bildungscampus Leipzig

Bildung braucht Zukunft

Lutherkirche erhalten

glauben singen lernen

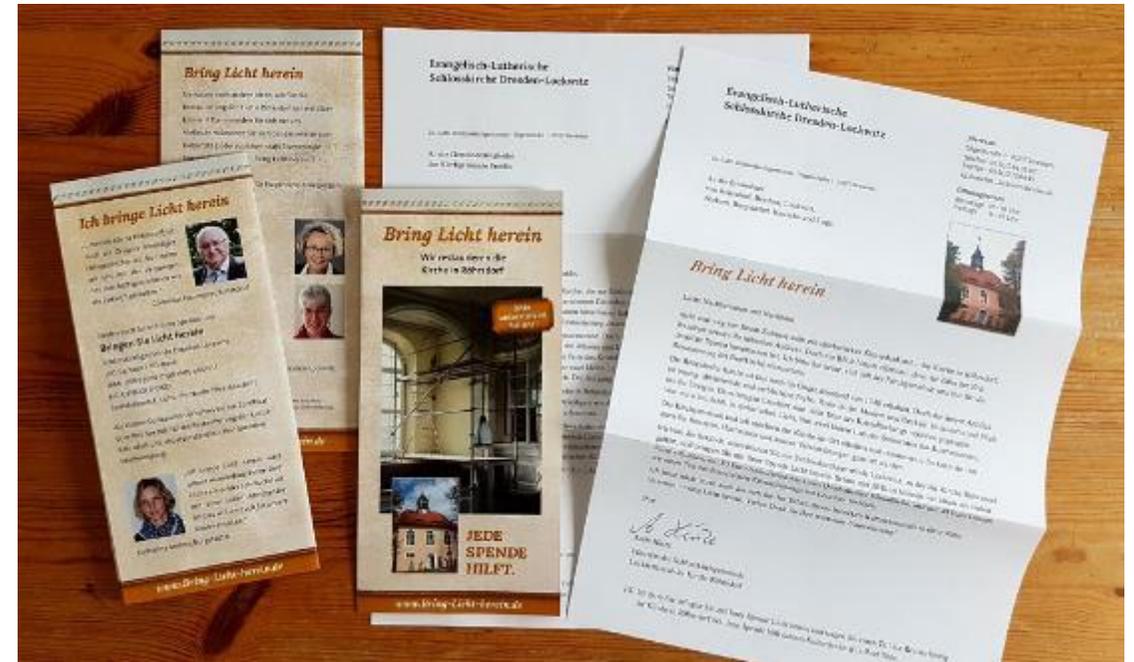
www.lutherkirche-leipzig.de

IB
CAMPUS
MANNHEIM

**FÜREINANDER
Neue Bildung**

Investieren Sie in unsere Zukunft

Menschsein stärken **IB**



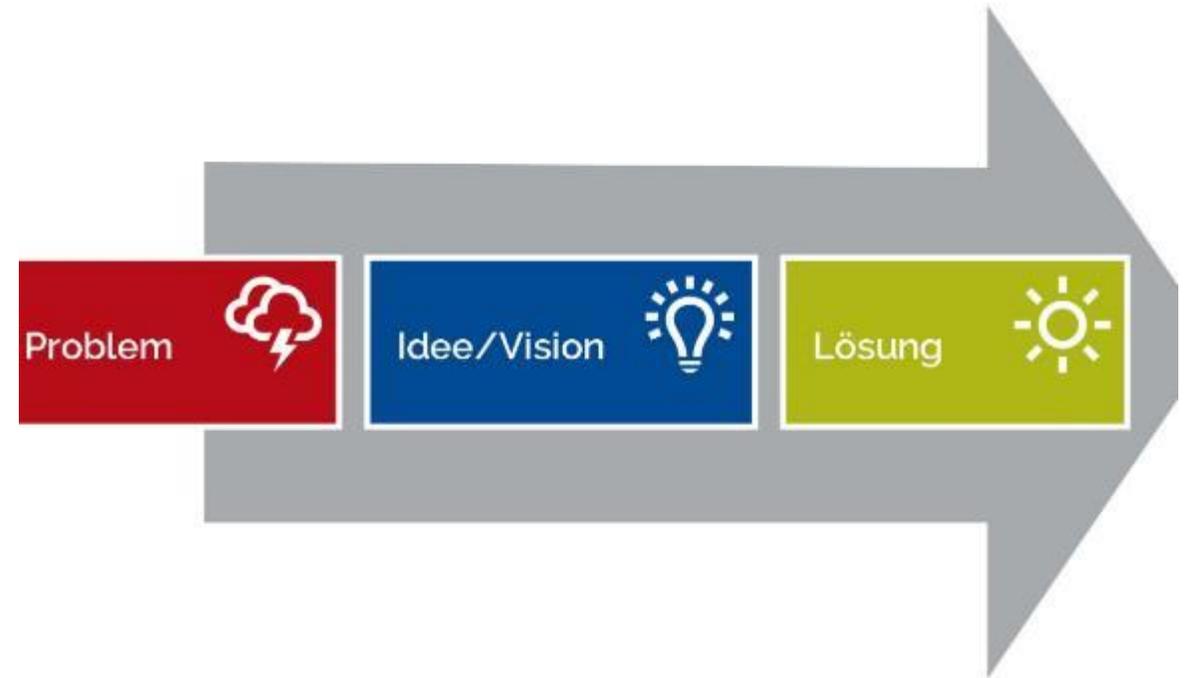
Werben Sie für Ihre Idee und Lösung –
der Bau ist nur Mittel zum Zweck.





Case for Support

- Erstellen Sie einen Case for Support
- Er ist eine Grundargumentation für alle Zielgruppen, Anlässe und Finanzierungspartner:innen.
- Er muss einfach, klar und verständlich sein – für alle, die die Arbeit nicht kennen



Bau-Fundraising – welche Mittel können Sie nutzen?





Finanzierung

- Über Zuschüsse und Spenden werden nur noch ein Teil der Kosten gedeckt.
- Planen Sie ein Darlehen ein.
- Erstellen Sie einen realistischen Business- / Finanzierungsplan, auch im Ehrenamt.

Nicht alle Objekte lassen sich realisieren.

Anteilige Finanzierung

- Sie erhalten immer einen anteiligen Zuschuss.
- Sie müssen immer Eigenmittel aufbringen
 - Spenden
 - Stiftungszuschüsse
 - Eigenleistungen
 - Darlehen



Zuschussbereiche

Thematisches Projekt

- Bes. Angebote
- Veranstaltungen
- Personal

Sachmittel

- Spielgeräte
- Fortbildungen
- Fahrzeuge

Investitionsmittel

- Bauprojekte
- Neubau /
Renovierung

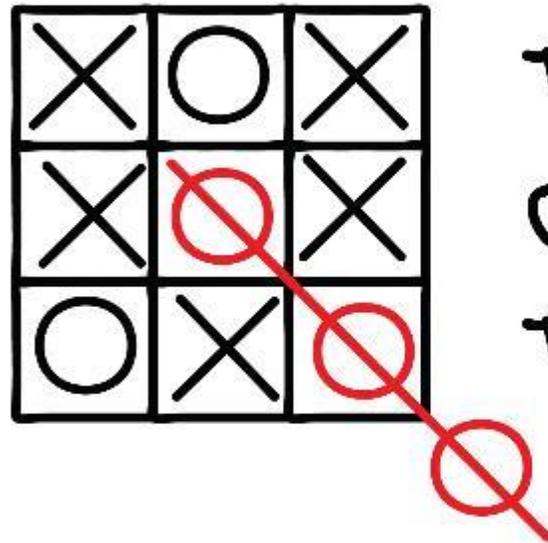


Planen Sie mit allen Optionen





Finanzierung

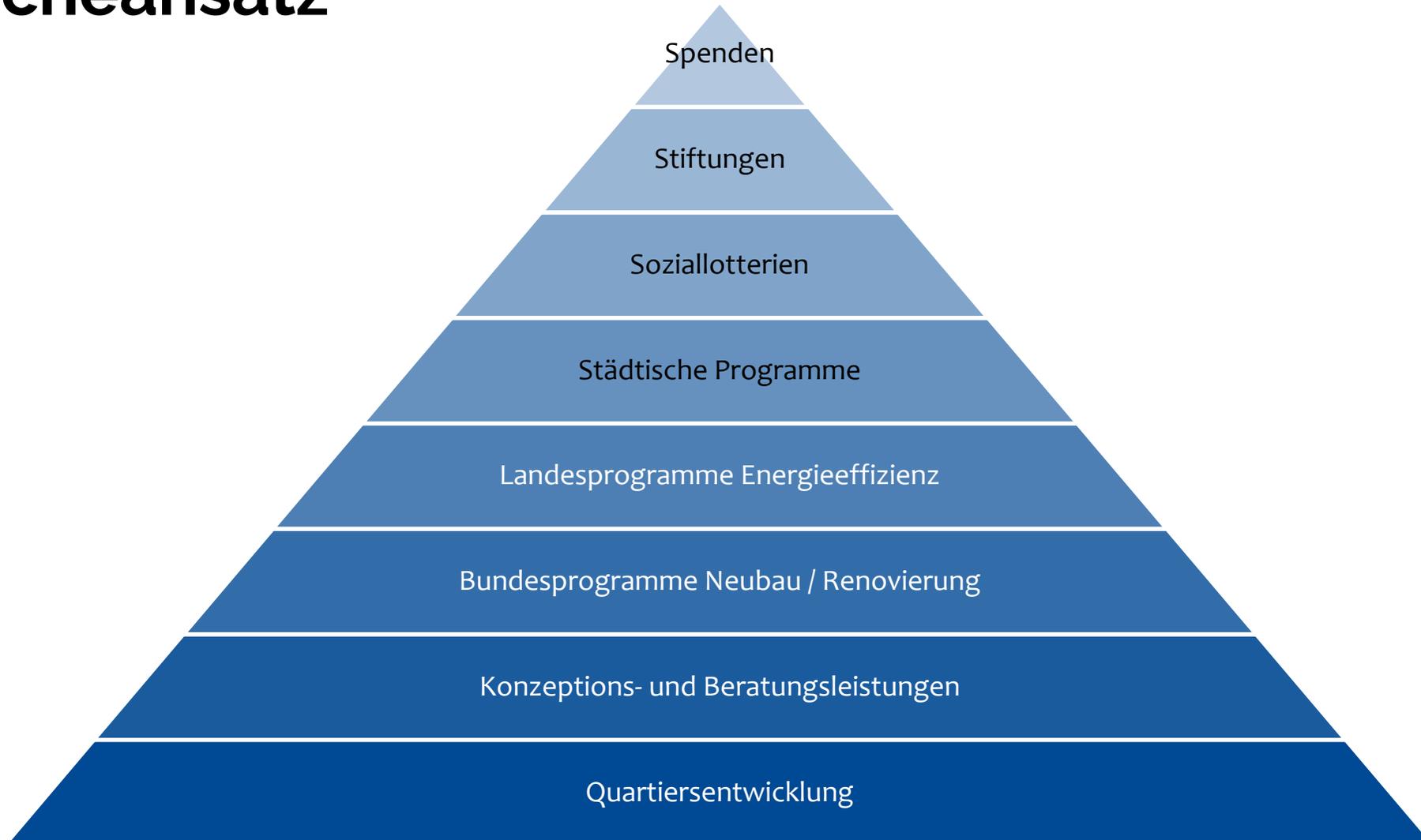


THINK
OUTSIDE
THE BOX





Rechercheansatz





Fundraising - Zuschüsse

Thematisches Projekt

- Bes. Angebote
- Veranstaltungen
- Personal

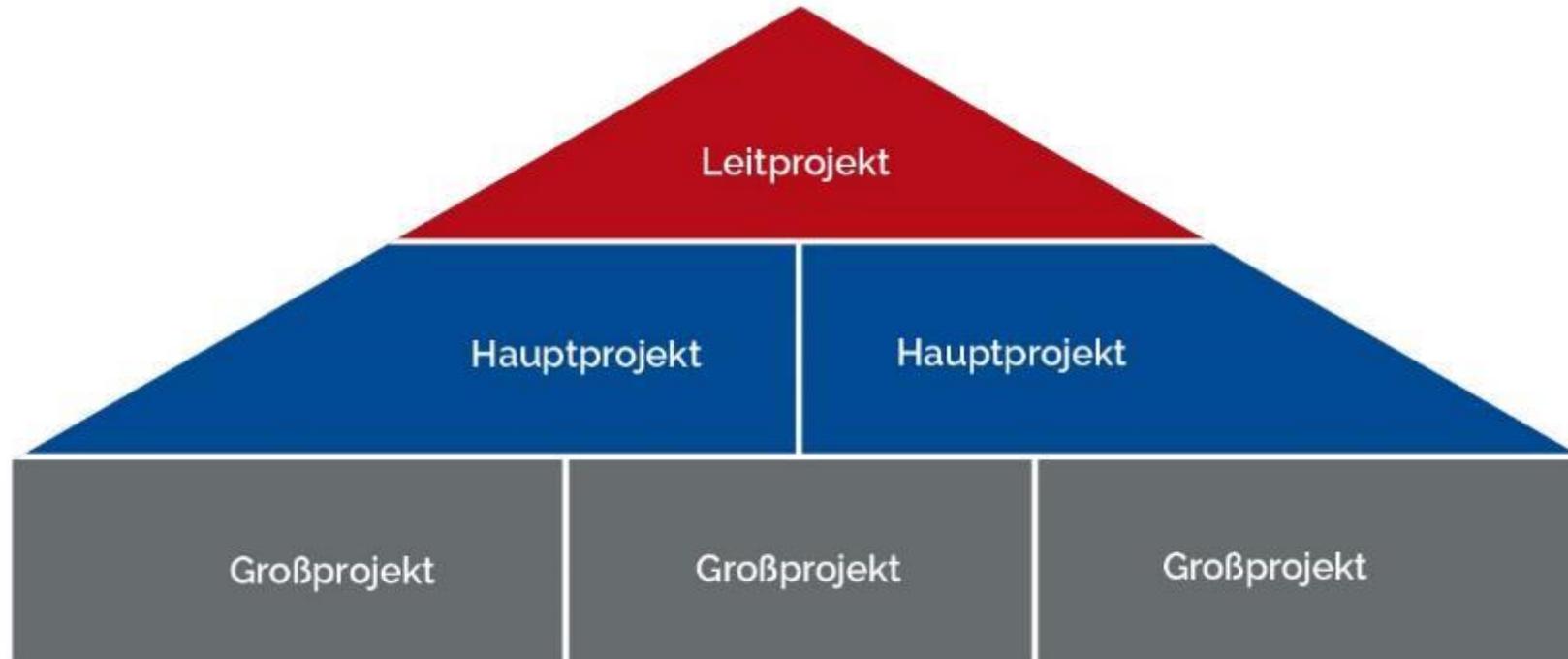
Sachmittel

- Spielgeräte
- Fortbildungen
- Fahrzeuge

Investitionsmittel

- Bauprojekte
- Neubau /
Renovierung

Zerlegen Sie die Finanzierung in Teilprojekte





Fördervorgaben und Ausschlusskriterien

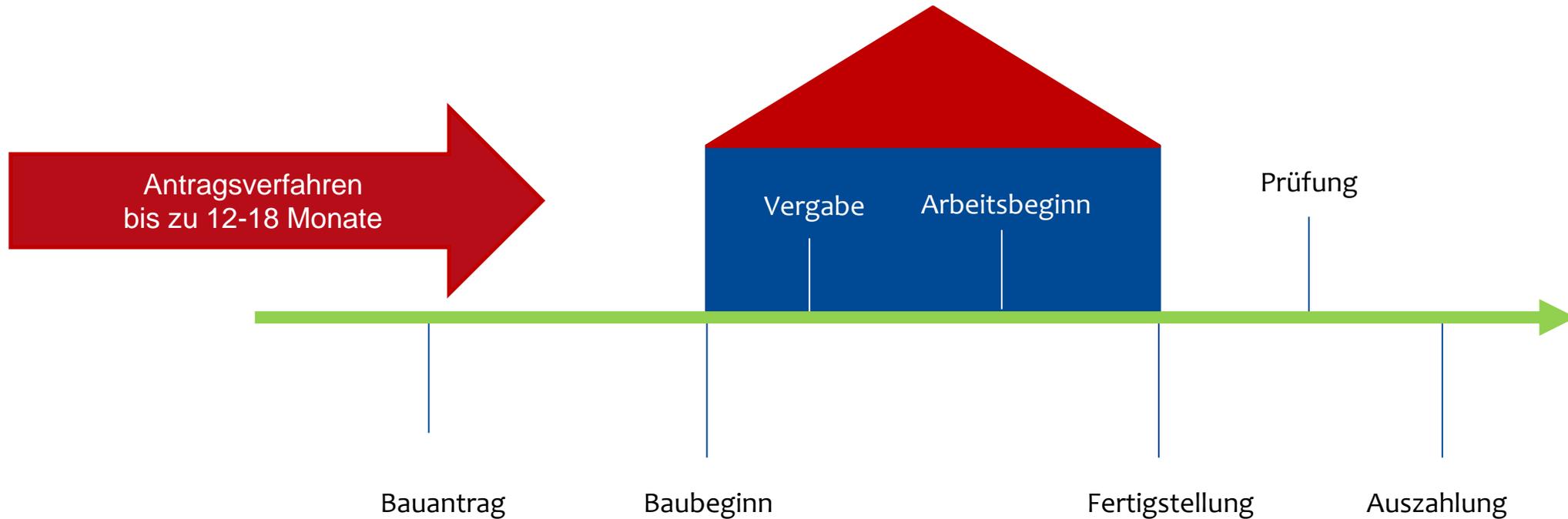
- Kein Baubeginn vor Bewilligung alle
 - Bauantrag
 - Auftragserteilung
 - Beginn der Arbeiten
- Keine Förderung staatlicher Aufgaben
- Keine Förderung, wenn eine Soziallotterie bereits fördert
- Keine Förderung von energetischen Maßnahmen Aktion Mensch
- Stellungnahme neutraler Dritter BEG, z.T. Aktion Mensch

Aufteilung in Bauphasen

- Durch das Aufteilen in „in sich abgeschlossene“ Bauphasen können Sie einzelne Ausschlusskriterien umgehen.
- Es bedarf einer engen Zusammenarbeit mit der Architekt:in.
- Es braucht eine Gesamtplanung

Abschnitt	Bauteile	Kostenschätzung (in Euro)
1	Komplexe energetische Sanierung inkl. Heizungsanlage	~ 1.611.000
	Abtrennung Nebenräume EG	~ 97.000
2	Einbau WC-Anlagen/ Aufzug	~ 272.000
	Innensanierung	~ 585.000
3	Erneuerung der Kirchenfenster	~ 395.000
	Öffentlichkeitsarbeit/ Fundraising	~ 50.000
	Investitionskosten	~ 3.010.000
	Zwischenfinanzierung	~ 50.000
4	Orgelsanierung	~ 500.000
	Summe gesamt	~ 3.560.000

Beachten Sie die Vorlaufzeiten



Praktische Tipps und Hinweise



Förderprogramme orientieren sich an Förderleitlinien

- Aktuelle Schwerpunkte
 - Klimaschutz / Nachhaltigkeit
 - Integration / Inklusion
 - Bildung
 - Digitalisierung

1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



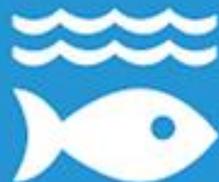
12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER
WASSER



15 LEBEN
AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

Was wird gefördert?

- Es gibt kaum Neubaumittel für neue Gebäude oder Anbauten – wenn überhaupt zinsvergünstigte Darlehen
- Der Fokus liegt auf Renovierung, Modernisierung und Energieeffizienz.



Wenden Sie sich als Erstes an Ihren Verband

Es braucht das richtige Projekt und eine gute Kommunikation

Sportstätten = Landessportbund

Kirchen – Landeskirchen / Bistümer

Eigener Dachverband

Bundesprogramm effiziente Gebäude (BEG)

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Einzelmaßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG)		Fördersatz	iSFP-Bonus	Heizungs-Tausch-Bonus	Wärmepumpen-Bonus*	max. Fördersatz	Fachplanung und Baubegleitung
Gebäudehülle	Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken und Bodenflächen; Austausch von Fenstern und Außentüren; sommerlicher Wärmeschutz	15 %	5 %			20 %	50 %
Anlagentechnik (außer Heizung)	Einbau/Austausch/Optimierung von Lüftungsanlagen; WG: Einbau „Efficiency Smart Home“; NWG: Einbau Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Kältetechnik zur Raumkühlung und Einbau energieeffizienter Innenbeleuchtungssysteme	15 %	5 %			20 %	
Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)	Solarkollektoranlagen	25 %		10 %		35 %	
	Biomasseheizungen	10 %		10 %		20 %	
	Wärmepumpen	25 %		10 %	5 %	40 %	
	Brennstoffzellenheizungen	25 %		10 %		35 %	
	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	25 %		10 %		35 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (ohne Biomasse)	30 %				30 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (mit max. 25 % Biomasse für Spitzenlast)	25 %				25 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (mit max. 75 % Biomasse)	20 %				20 %	
	Anschluss an ein Gebäudenetz	25 %		10 %		35 %	
	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %		10 %		40 %	
Heizungsoptimierung	Maßnahmen zur Optimierung bestehender Heizungsanlagen in Bestandsgebäuden	15 %	5 %			20 %	

* Der Wärmepumpen-Bonus beträgt maximal 5 %, auch wenn gleichzeitig die Anforderungen an die Wärmequelle und an das Kältemittel erfüllt werden.

Kommunale Zuschüsse

- Wenn Sie einen Rechtsanspruch haben, etwa als Kita-Träger oder als freier Schulträger, erhalten Sie Regelzuschüsse.
- In der Regel beantragen Sie freiwillige Mittel – sie sind begrenzt, stehen unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit und Sie konkurrieren mit anderen Organisationen.
- Es braucht eine gute Kommunikation

Aktion Mensch

- Informieren Sie sich über die Zuschüsse von Aktion Mensch – gerade bei der Renovierung von bestehenden Gebäuden
- 40 % bis zu 250.000 Euro
- Antragsstellung
 - über eigenen Wohlfahrtsverband
 - direkt bei Aktion Mensch

*aber keine
energetischen
Maßnahmen*



Stiftungen

- Fördern meist Thematisches und Sachmittel – weniger Investitionsmittel.
- Es braucht i.d.R. eine Innovation.
- Achten Sie auf die Förderrichtlinien und die Vorlaufzeiten.



Spendenaktionen

- Kommunizieren Sie klar und motivierend.
- Überlegen Sie sich Aktionen und Mitmachevents.
- Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht selbst kannibalisieren.

Bilden Sie Rücklagen für Baumaßnahmen

- Schaffen Sie eine Rücklage für Bau- und Renovierungsmaßnahmen.
- Planen Sie entsprechende Mittel jedes Jahr ein.
- Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater für die korrekte Verbuchung.





Realistische Zeitplanung

- Alles braucht seine Zeit
- Bauprojekte haben oft ein Vorlaufzeit von 2 – 4 Jahren – von der Idee bis zum Baubeginn



Fragerunde



Alle reden übers Geld – Wir auch!

Herzlichen Dank!